

19. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023

Frage-Nr.: 1586
=====

Stadtv. Akmadza – CDU -

Digitalpakt Schule II

Die Stadt Frankfurt musste alle Anträge zum "DigitalPakt Schule", abgestimmt mit Schulen und Staatlichem Schulamt, bis zum 31.01.2021 einreichen. Die Schulen haben dringende Bedarfe angemeldet und eine Verwendung der beantragten Fördermittel muss bis spätestens 31.12.2024 erfolgen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:

Wann werden welche Schulen in Frankfurt mit welcher bestellten Ware beliefert, um den DigitalPakt umzusetzen.

Antwort:

Die Stadt Frankfurt am Main hat für alle ca. 170 Schulen in städtischer Trägerschaft die gesamten zur Verfügung stehende Fördermittel von ca. 70 Mio. EUR beantragt. Der Förderzeitraum des originären DigitalPakt beträgt 5 Jahre. Die Mittel entfallen auf den originären Digitalpakt (49,5 Mio.) und dessen 3 Annexe (ca. 20 Mio):

- WLAN ca. 17 Mio. EUR
- Mobile Endgeräte ca. 11 Mio. EUR
- Präsentationstechnik ca. 17 Mio. EUR
- Infrastruktur ca. 4 Mio. EUR
- Annex 1 (Mobile Endgeräte für Bedürftige Schüler*innen) ca. 8 Mio. EUR
- Annex 2 (befristeten Ausgabe von Mitteln für Personalkosten) ca. 5 Mio. EUR
- Annex 3 (Mobile Endgeräte für Lehrkräfte) ca. 6 Mio. EUR

Die Ausstattung der Schulen aus den verschiedenen Programmen und Annexen erfolgt zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

So wurden die Annexe 1 und 3 bereits komplett abgewickelt und die Hardware ist in Benutzung. Die mobilen Endgeräte des Annex 1 wurden über Bundes- und Landesmittel in großer Anzahl für Schüler*innen beschafft, die kein eigenes Endgerät zu Hause zur Verfügung hatten. Die Bereitstellung der Geräte erfolgte im Herbst 2020.

Im Zuge des Annex 3 wurden im Sommer 2021 schulbezogene mobile Endgeräte für den Verleih an Lehrkräfte an die Schulen verteilt. Des Weiteren wurden den Schulen Ende 2021 weitere Poolgeräte für den Verleih an Lehrkräfte zur Verfügung gestellt.

Seit Februar 2023 sind alle der auf 180 Liegenschaften verteilten Frankfurter Schulen mit sicherem WLAN ausgestattet. Bei nur fünf Schulen im Stadtgebiet wird die Ausstattung noch bis Ende Mai dauern. Die Umsetzung von WLAN an Schulen ist in Frankfurt damit deutschlandweit in beispielhafter Geschwindigkeit innerhalb von 2 statt der geplanten 5 Jahre, erfolgt. In den Schulen ist jetzt für die rund 100.000 Lernenden und Lehrenden die Arbeit mit modernen pädagogischen Methoden, bei gleichzeitiger Einhaltung der hohen Anforderungen an Jugend- und Datenschutz und an die Sicherheit der technischen Infrastruktur, möglich.

Die Infrastruktur wird im Zuge der an den Schulen unabhängig vom DigitalPakt im 5-Jahres-Austauschzyklus stattfindenden Rollouts von Endgeräten und Serversystemen an den Frankfurter Schulen kontinuierlich umgesetzt. Dies wurde vor dem DigitalPakt so umgesetzt und ist auch nach Auslauf des DigitalPaktes weiterhin geplant.

Die Ausstattung mit Präsentationstechnik wird derzeit sukzessive bis zum Ende der Laufzeit des DigitalPaktes an den Schulen umgesetzt. Es handelt sich hierbei u.a. um interaktive Whiteboardsysteme, wandmontierte Ultrakurzstanzbeamer, Dokumentenkameras und Screensharing-Sticks.

Die vorgenannten Ausstattungen sind zum Teil von den baulichen (insbesondere Verkabelung mit Storm und Netzwerk) Voraussetzungen an den Schulen abhängig, die sich derzeit als sehr heterogen darstellen.

Zudem kommt es seit Beginn der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine zu erheblichen Störungen von Lieferketten. Unterschiedlichste Komponenten der gewünschten Ausstattungen werden immer wieder von erheblichen Lieferschwierigkeiten betroffen bzw. unterliegen starken Preisschwankungen. So ist davon auszugehen, dass der Aufbau aller Komponenten die gesamte Restlaufzeit des Digitalpakts in Anspruch nehmen wird und dessen Ablauf nur kurz- bis mittelfristig disponiert werden kann. Die Schulen werden einzeln informiert, sobald sich die jeweiligen Termine absehen lassen.